

## **Gressel, Johann Georg: Die glückliche Mittags-Ruhe (1716)**

1 Es war sehr hefftig heiß/ der Morgen war vergangen/  
2 Ich legte mich aufs Bett als ich gespeist zur Ruh/  
3 Die Fenster-Lade war halb offen und halb zu/  
4 Fast wie mit ihrem Licht die düstern Häynen prangen/  
5 So/ wie/ wenn  
6 Wie/ oder nach der Nacht des Tages Vortrab scheint/  
7 In welcher Dunckelheit kein Mädgen es verneint/  
8 Weil der Furchtsahmen Schaam darinn gesichert däuchtet.  
9 Corinna kahm darauf mit einem Rock bedecket/  
10 Loß um den weissen Hals des Haar ohn Schleyer hing/  
11 So wie  
12 Und wie die  
13 Ich raubte ihr den Rock/ und dachte sie zu kriegen/  
14 Sie aber griff auch zu/ und faßte das Gewand  
15 Es wieder anzuziehn/ doch war ihr Widerstand  
16 Kein Ernst/ sie ward besiegt durch willigs Unterliegen.  
17 Daß sie nun gantz entblößt vor unsren Augen stehet/  
18 Es war so gar kein Fehl an dem  
19 Als ich die Schulter sah so war der Armen auch/  
20 Die Brust/ die war gerecht zur Tastung aufgeblähet.  
21 Ich weiß nicht alle Pracht/ und was sich kostbahr zeigte/  
22 So wie die Seite war/ so war der Hüfft-Zier  
23 Ich fand/ mit einem Wort/ nichts Tadelhaftes an ihr/  
24 Daß ich auch meinen Leib an ihre Glieder beugte.  
25 Wers Ubrige nicht weiß/ der rahte in die Wette  
26 Bis ihn die Reitzung hin auf die Gedancken zieht/  
27 Wir schlieffen endlich ein/ weil wir zu sehr ermüdt/  
28 Doch wünsch ich/ daß ich stets so guten Mittag hätte.